

Thema: Kompetenz-Zentrum "pferdegerecht"

Kompetenz-Zentrum "pferdegerecht" auf der equimundo 2007

Das Kompetenz-Zentrum Pferdegerecht wartet auf der equimundo in Karlsruhe mit viel theoretischer und praktischer Information auf. Immer mehr Pferdeliebhaber sind auf der Suche nach einem natürlichen, pferdegerechten Umgang mit dem Partner Pferd. Das gilt für die Ausbildung in allen Disziplinen wie für die Haltung, Fütterung, Gesundheitsprophylaxe, Ausrüstung etc.

Die meisten Pferdefreunde bleiben jedoch ewig Suchende, weil die entsprechenden Experten meist schwer verfügbar sind und i.d.R. Einzelkämpfer, d.h. auf Ihr jeweiliges Spezialgebiet fokussiert, so dass die ganzheitliche Betrachtung selten gewährleistet ist. Doch ist gerade diese ganzheitliche Betrachtung unabdingbar, will man seinem Partner Pferd wirklich gerecht werden und ihm alle Voraussetzungen dafür schaffen, lange Zeit und mit Freude leistungsfähig zu sein. Ein Beispiel von vielen:
Kein Trainer wird sein Pferd zu Höchstleistungen bringen, wenn der Sattel drückt oder das Pferd falsch beschlagen ist. Und nur allzu oft werden solche Zusammenhänge noch nicht einmal erkannt.

Mit der Initiative "Kompetenz-Zentrum Pferdegerecht" soll diese Bedarfslücke geschlossen werden. Fachübergreifende Kooperation und der Blick über den eigenen Tellerrand hinaus

...so die Idee des Initiators Horst Becker, der bekannte Dressurausbilder und Buchautor stand selbst oft vor dem Problem nicht den richtigen Ratgeber oder Experten zur Hand zu haben bzw. die Verbindung zwischen eben diesen nicht herstellen zu können. Meist zahlt der Pferdebesitzer unnötig viel Geld und oft auch das Pferd mit dem Verlust der Gesundheit.

Die Idee: Experten und Kompetenz von A bis Z rund um das Pferd und alle Pferdesportdisziplinen, die sich Pferdegerechtigkeit auf Ihre Fahnen geschrieben haben, präsentieren ihr Know-how gebündelt auf den wichtigsten Pferdemesen. Wobei "pferdegerecht" meint: so nah wie möglich an den natürlichen Bedürfnissen und in punkto Training ohne Einsatz von künstlichen Hilfsmitteln, sondern vielmehr durch Pferdeverstand und entsprechendes Können.

PRESSE-INFO

Unsere Referenten stellen sich vor:

Leiter des FS-Reitzentrum Reken, Jochen Schuhmacher

Laut Ipsos Studie (Marktanalyse) der Reiterlichen Vereinigung (FN) möchten 68 % der Erwachsenen am liebsten im Gelände reiten. Naturerlebnis, Entspannung, Wohlbefinden und Spass in der Gruppe stehen im Vordergrund. Sicheres entspanntes Reiten im Gelände funktioniert aber nur mit einem gut ausbalancierten Sitz dem "Entlastungssitz" bzw. dem "Leichten Sitz".

Dieser Sitz eignet sich besonders für Späteinsteiger, Wiedereinsteiger und sogar auch für eher ängstliche Reiter. Durch den Entlastungssitz ist eine vielseitige Ausbildung von Pferd und Reiter möglich.

Das FS Reit-Zentrum Reken demonstriert wie der Sitz erlernt wird, die Bewegungskoordination verbessert wird, eine natürliche Balance in allen Gangarten erarbeitet wird und die Hilfegebung insbesondere die Zügelführung ruhiger und sicherer werden.

Durch den "Entlastungssitz / Leichten Sitz" fördern wir bei Pferd und Reiter eine vielseitige Ausbildung und man kann viele Fehler korrigieren.

Kontakt:

| | |
|----------|--|
| Name | Jochen Schumacher |
| Strasse | Frankenstr. 37 |
| PLZ Ort | D-48734 Reken |
| e-mail | fs.reitzentrum@t-online.de |
| Internet | www.fs-reitzentrum.de |

Paso Fino Gestüt „Sternberghof“ – Doris Sperber

Traditionelles Gangpferdetraining für Paso Finos ist etwas Besonderes: Die Pferde werden ausschließlich gebißlos mit dem kolumbianischen Bosal angeritten und erst nach abgeschlossener Grundausbildung auf Kandarre umgestellt.

Die Töltausbildung erfolgt nicht in erster Linie über die Zügeleinwirkung.

Loslassen statt Anlehnung ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Ausbildung.

Sie erfahren hier von einer langjährigen Züchterin aus Bayern die vielen Schritte zu einer hierzulande noch relativ unbekanntem Ausbildungsmethode. Gleichzeitig erleben Sie Paso Finos in unterschiedlichen Ausbildungsstadien und in ihrer Typenvielfalt.

Kontakt:

| | |
|----------|--|
| Name | Jochen Schumacher |
| Strasse | Frankenstr. 37 |
| PLZ Ort | D-48734 Reken |
| e-mail | fs.reitzentrum@t-online.de |
| Internet | www.sternberghof.de |

PRESSE-INFO

Nicht nur Töltende Traber..... ein Porträt des Pferdetrainers Stephan Vierhaus

In der Gangpferdeszene ist er schon gut bekannt....., so hat Stephan Vierhaus von Beginn der Austragungen der Internationalen Deutschen Gangpferdemeisterschaften auf den Siegereppchen mitgemischt und mit den verschiedensten Pferden Platzierungen in den unterschiedlichsten Disziplinen errungen: er wurde z.B. Vizemeister im Viergang mit dem Töltenden Traber „Lorenzo“, Vizemeister im Mehrgang mit der Töltenden Traberstute „Larida“, Vizemeister in der Töltendistanz mit dem TT „Bobby Shane“, 2. in der Showtölt auf der Equitana 2003 mit dem TT Hengst „Campo Way“, Deutscher Meister im Ausdauerölt mit dem TT Wallach „Night Flight“ usw. Mit seiner Frau Ellen führt er eine Reiterhof im westfälischen Borken. Dort werden neben einigen Pensionspferden und Ausbildungspferden hauptsächlich eigene Zuchtpferde gehalten, unter anderem stehen dort 5 Hengste, zwei im Rheinland als Reitpferde gekörte Traberhengste, ein Spotted Saddlehorse Hengst, ein Friese und ein Großeselhengst..

Außerdem gibt der Trainer B der IGV Reitunterricht für Kinder und Erwachsene auf ganz „normalen“ Dreigängern und bildet Pferde aller Rassen aus!

Stephan Vierhaus ist gebürtiger Belgier, der nach seinem Abitur einen Traum verwirklicht hat, er ritt mit 2 Fjordpferden von Brüssel nach Dänemark und wieder zurück. Auf diesem Ritt lernte der Wanderreiter auch seine jetzige Frau kennen. Stephan arbeitete ab seinem 11 Lebensjahr in der Nähe von Brüssel auf einem Reiterhof im Stall mit, um dafür Unterricht zu erhalten, bei einem Absolventen des Cadre Noir de Saumur. Seine ersten Reiterfahrten machte er auf Lipizzanern und anderen gutausgebildeten Schulpferden, aber auch auf einem sehr sanft galoppierenden Traber, der dort in der Reitschule speziell für das erste Galopptraining der Reitschüler eingesetzt wurde!

Mit 15 Jahren bekam er einen 17 jährigen Camargue -Wallach geschenkt, für dessen Unterhalt er jobben musste und mit dem er viele kleine Wanderritte unternahm und auch einige Geschicklichkeitsturniere und Springen ritt. In dieser Zeit machte er auch erste gute Erfahrungen mit Trabern als Wanderreitpartner!

Als er auf dem Rückritt von Dänemark in Deutschland blieb, erwarb er recht schnell seine erste töltveranlagte Traberstute und zusammen mit seiner Frau begann er bald mit der Umschulung von Trabern zu Freizeitpferden.

Durch das Westernreiten beeinflusst.....einige Jahre besaßen die beiden parallel noch Paint- und Quarterhorses....wurde versucht, die ersten Traber im Westernstil zu reiten. Da Temperament, Gangverteilung und Balance der Traber allerdings meist völlig anders sind, als bei einem Quarterhorse, wurde die Ausbildungsmethode im Laufe der Jahre immer mehr der speziellen Situation des ehemaligen Rennpferdes angepasst. Dabei wurden die Augen und Ohren immer offen gehalten für andere Reitweisen und auch heute, nach über 25 jähriger Reitpraxis, sind die beiden noch bereit, dazuzulernen und so den auszubildenden Pferden die gerechteste und bestmögliche Chance zu geben. So kommen mittlerweile über die positive „Mundpropaganda“ viele



PRESSE-INFO

„ungewöhnliche“ und „schwierig erscheinende“ Pferde anderer Rassen nach Borken, um von den weitgreifenden Erfahrungen und durchdachten Methoden zu profitieren. Dressurarbeit für Gangpferde...das ist ein besonderer Aspekt der Ausbildungsmethode von Stephan Vierhaus....seine Pferde gehen in der Regel rund....in Beizäumung....mit aufgewölbtem Rücken, wie ein gut gerittenes Dressurpferd. Sie sind gymnastiziert, Schenkelgehorsam, rittig, tragfähig und auch „Nicht Gangpferdekenner“ haben Spass beim Anschauen eines so gearbeiteten Tölters.

Seit Jahren arbeitet Stephan als Vorstandsmitglied der Interessengemeinschaft Töltende Traber an der Verbesserung des Rufes der Traber als gute Gangreitpferde, nicht zuletzt über die Vorstellung von gut gerittenen Trabern in der Öffentlichkeit, aber auch durch Reitkurse in ganz Deutschland . Die Reitschüler bekommen Unterricht in dem erklärt wird, warum man so reiten sollte und nicht anders, welche Zusammenhänge zwischen Gymnastizierung, Entwicklung der Tragkraft und Gesundheit des Pferdes stehen, welche Voraussetzungen erfüllt werden müssen, damit ein Pferd schön und gesund für Pferd und Reiter „Gang gehen“ kann. So ist der Name „Vierhaus“ über die Jahre zum Begriff von gut gearbeiteten Töltenden Trabern geworden. Über die IGV(Internationale Gangpferdevereinigung) besteht seit einigen Jahren die Möglichkeit, ähnlich des Ausbildungssystems der IPZV und der normalen englischen Reiterei, Reitabzeichen zu erwerben und Trainerlehrgänge mit FN anerkanntem Abschluß zu besuchen.

Stephan gehörte zu den ersten Bewerbern und nahm erfolgreich an entsprechenden Lehrgängen teil, so gehört er zu den ersten anerkannten IGV Trainer B.

Kontakt:

| | |
|----------|--|
| Name | Stefan Vierhaus |
| Strasse | Coesfelderstr. 69 |
| PLZ Ort | D-46325 Borken |
| e-mail | info@gangpferdevierhaus.de |
| Internet | www.gangpferdevierhaus.de |

PRESSE-INFO

Fachmann rund um den Pferdehuf, Dipl.Ing. Boris Eberhardt

Die EBETA-Schule für Hufpflege + Huftechnik bietet eine umfassende und kompetente Berufsausbildung zum Hufpfleger und Huftechniker mit einem anerkannten Abschluß der GdHK. In zwei koordinierten Ausbildungsgängen werden die Kursteilnehmer für die Herausforderungen als selbstständiger Hufpfleger und Huftechniker sowohl fachlich als auch betriebswirtschaftlich qualifiziert. Die Ausbildung kann berufsbegleitend absolviert werden. Die EBETA-Schule für Hufpflege und Huftechnik wurde von Dipl. Ing. Boris Eberhardt 2002 ins Leben gerufen, um angehenden Hufpflegern und Huftechnikern eine nicht ideologisierte, moderne und umfassende Ausbildung zu bieten. Das Konzept der Ausbildung fördert eine Offenheit für neue Sichtweisen, Erkenntnisse und Materialien dies ist die Voraussetzung für die Qualitätssicherung der Ausbildung auch in Zukunft. Boris Eberhardt kann als Ausbilder auf eine lange Erfahrung zurückgreifen: seit 12 Jahren bildet er im Bereich Hufpflege und Huftechnik aus. In Vorträgen und Artikeln (Hufexperte der Zeitschrift "Freizeit im Sattel") sucht Boris Eberhardt, sein Anliegen für eine korrekte Arbeit am Huf auch den Pferdebesitzern näher zu bringen. Seit 1996 ist er 1. Vorsitzender der Gesellschaft der Huf- und Klauenpflege (GdHK) deren Arbeit hat zu einer allgemeinen Anerkennung von Hufpflege und Huftechnik in der Fachwelt geführt. Die Gesellschaft der Huf- und Klauenpflege e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und setzt sich seit Ihrer Gründung 1994 für eine differenzierte und pferdegerechte Betrachtung des Themenkomplexes "Hufpflege - Hufschutz" ein. Sowohl der Barhuf als auch der korrekt angebrachte Hufschutz haben hier ihre Berechtigung und jeweiligen Vor- und Nachteile. Dazu hat die GdHK Prüfungsordnungen erarbeitet, die in der Fachwelt allgemein Anerkennung finden. Seit Ihrer Gründung hat die GdHK auf diese Weise über 200 Hufpfleger und Huftechniker geprüft, die in ganz Deutschland und der Schweiz arbeiten. Die ebeta Schule zuständig für die Ausbildung - und die GdHK - zuständig für die Prüfung - arbeiten auf diese Weise zusammen. Die Zuständigkeiten sind klar getrennt, das Ziel einer qualitativ hochwertigen Arbeit am Pferdehuf hat für beide oberste Priorität.

Kontakt:

| | |
|----------|--|
| Name | Stefan Vierhaus |
| Strasse | Coesfelderstr. 69 |
| PLZ Ort | D-46325 Borken |
| e-mail | info@gangpferdevierhaus.de |
| Internet | www.ebeta.de |

PRESSE-INFO

Fachtierarzt für Pferde Dr. Markus Aschenbrenner,

...mit dem Blick fürs ganze, hat in den letzten Jahren seiner bislang 15jährigen Tierarztztätigkeit seinen Fokus immer mehr auf die Bewegung des Pferdes gerichtet. Dabei konnte er durch immer größeres Verständnis der Bewegung des Pferdes und der Faktoren, die sie beeinflussen, relativ einfache Erkenntnisse für den Umgang mit Bewegungsproblemen gewinnen. Mit diesen Erkenntnissen, die eng in Zusammenhang mit seiner mehrjährigen Erfahrung in komplementären Heilmethoden wie Osteopathie, Chiropraktik, Manuelle Therapie, Akupunktur und Neuraltherapie bei Pferd und Kleintier stehen, möchte er im Kompetenz-Zentrum Pferdegerecht seine Definition über die ganzheitliche Betrachtungsweise von Störungen des Bewegungsablaufes des Pferdes geben.

In seinen Vorträgen über die "gesunde" und die "kranke" Bewegung des Pferdes werden den Zuhörern einfache anatomische und funktionelle Grundlagen erklärt sowie logische Aspekte für die Vorbeugung und Therapie von Störungen des Bewegungsablaufes vermittelt. Dr. Markus Aschenbrenner betreibt eine mobile Praxis und bereist fast das ganze Bundesgebiet Deutschland.

Kontakt:

| | |
|---------|--|
| Name | Markus Aschenbrenner |
| Strasse | Thierlstein 5 |
| PLZ Ort | D-93413 Cham |
| e-mail | Aschenbrenner.markus@t-online.de |

Der Dressurtrainer Horst Becker

Seine Seminare zum Thema Klassische Dressur, Doppellonge und Freiheitsdressur hält er mittlerweile in ganz Europa ab. Aber sein Spezialgebiet ist "Moderne Trainingslehre im Reitsport" und zu diesem Thema suchen Spring- und Dressurreiter genauso wie Vertreter der Gangpferde- oder Westernszene seinen Rat.

In den Kursen und Seminaren dreht sich meist alles um die Biomechanik des Pferdes, um neue Wege zum Erfolg zu suchen - beziehungsweise neue Lektionen zu erarbeiten. Dies ist auch der Inhalt seines neuen Buches "Das Athletische Pferd" das am 10.03.2007 auf der Equitana vorgestellt wurde.

Der gebürtige Walldorfer gründete nach einem 2-jährigen Südfrankreich Aufenthalt das Gestüt Spiekerhaus in der Lüneburger Heide, dort wirkte er fast 15 Jahre und entwickelte sein außergewöhnliches Trainingssystem. In dieser Zeit lernte er Fredy Knie in Reken kennen, worauf Horst Becker in den darauf folgenden Jahren viel Zeit in der Schweiz verbrachte um von ihm zu lernen.



PRESSE-INFO

Auch prägte ihn als Lehrer der ehemalige Direktor der Spanischen Hofreitschule, Prof. Kurt Albrecht, den Horst Becker einige Jahre begleitete.

2001 gründete Horst Becker das "Forum Pferdegerecht", das im Rahmen der Pferd und Jagd 2002 auf dem Messe Gelände Hannover der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. In Zusammenarbeit mit Sattlern, Hufpflegern und Schmieden, Zahnärzten und Ausbildern, mit dem Ziel dem Reiter einen Pool von ausgesuchten Experten aus allen Gebieten rund ums Pferd zu bieten. Unter dem Motto "Pferdegerechte Hilfestellung mit dem Blick für's Ganze".

Horst Becker ist Autor mehrerer Bücher und Filme zum Thema Pferdeausbildung und Entwickler des von der Firma Waldhausen vertriebenen "Gymnastikzügels".

In Kooperation mit der Firma P.A.Spirig aus Gossau/CH entwickelte er einen nach anatomischen Gesichtspunkten geschnittenen Gangpferde-Sattel und lässt Dressur- und Springsättel bauen. Heute arbeitet er mit der Firma Passier zusammen.

Die von ihm entwickelten Gangpferdesättel sind bei der Firma Championrider zu erhalten.

Aktuelle Bücher:

„Handbuch der Doppellongenarbeit“ und „Das athletische Pferd“, beide erschienen im CADMOS Verlag

Kontakt:

| | |
|----------|--|
| Name | Horst Becker |
| Strasse | Lindenstr. 1 |
| PLZ Ort | D-23820 Pronstorf am Wardersee |
| e-mail | h-m-becker@t-online.de |
| Internet | www.horstbecker.com |

PRESSE-INFO

Kathrin Raegener

Der ewige Zweite – Trigger als Ursache für muskuläre Dysbalancen bei Reiter und Pferd

Oft liegen nur Nuancen zwischen Erfolg und Misserfolg. Plötzlich auftretende Taktstörungen, unsaubere Übergänge, Leistungseinbruch usw. führen zu einer Reihe von Spekulationen hinsichtlich der Ursachen. Ist es eine Erkrankung ? Falsches Material ? Bodenbeschaffenheit ?

Der Vortrag basiert auf einem neuen Behandlungsansatz aus der orthopädischen Humanmedizin, der zeigt, dass das Problem oft an anderer Stelle zu suchen ist: Das sogenannte Triggerphänomen.

Trigger sind Muskelknoten/ Myogelosen, die bei Mensch und Pferd gleichermaßen zu finden sind und eine muskuläre Dysbalance bewirken. Eine einseitig verkürzte Muskulatur kann dazu führen, dass die Hilfen eines Reiters unsauber ankommen, er sich nicht genügend geschmeidig dem Bewegungsablauf des Pferdes anpassen kann bzw. immer wieder unwillkürlich falsche Reize setzt. Hieraus resultieren Taktstörungen, Kopfschlagen, Ungehorsam bis hin zu chronischen Verspannungen und Gelenkblockaden beim Pferd. Gerade bei sensiblen Pferden sind die Symptome sehr früh sichtbar. Da beim Reiter Symptome von Triggern meist über Jahre nicht bemerkt werden, sind die Auswirkungen oft nur am Pferd zu sehen.

(Symptome von Triggern sind beim Menschen ähnlich wie beim Pferd: chronische Verspannungen/ Schmerzen, Bewegungs- und Koordinationsstörungen, Gelenkblockaden, Taubheitsgefühle) Für eine ganzheitliche Therapie ist es wichtig Beide zu betrachten und ggf. Reiter und Pferd zu behandeln. Wie Trigger bei Pferd und Mensch entstehen, welche Auswirkungen sie haben, wie sie vermieden und mit Hilfe der Stoßwellen-Therapie behandelt werden ist Inhalt des Vortrages.

Frau Kathrin Raegener behandelt seit vielen Jahren Patienten mit chronischen Schmerzen und Bewegungsstörung in Ihrer Praxis in München und ist Applikationsspezialistin für die Extrakorporale Stoßwellentherapie.

Sie ist Mitbegründerin der Trigger-Stoßwellen-Therapie in der Humanmedizin und beschäftigt sich seit Jahren mit der Trigger-Therapie bei Mensch und Pferd. Auf Internationalen Seminaren und Workshops instruiert Sie Ärzte und Therapeuten in der Diagnostik und Ausübung der Triggertherapie.

Kontakt:

| | |
|----------|--|
| Name | Kathrin Raegener |
| Strasse | Hartstr. 54 |
| PLZ Ort | D-82110 Germering |
| e-mail | Kathrin.raegener@iq-medtec.de |
| Internet | www.raegener.de |